

# Gastgeber erarbeiten sich das Glück

**Fußball-Westfalenliga:** Der SV Rödinghausen II schlägt in einem turbulenten Spiel den SC Roland Beckum mit 3:2 und verteidigt den zweiten Tabellenplatz hinter Spitzenreiter Preußen Münster II

Von Björn Kenter

■ **Rödinghausen.** Fünf Tore, zwei Foulelfmeter, dazu zahlreiche Torchancen und strittige Situationen auf beiden Seiten – die Partie der Fußball-Westfalenliga zwischen dem SV Rödinghausen II und dem SC Roland Beckum hatte einiges zu bieten. „Ich muss erst einmal wieder runterkommen“, bekannte ein sichtlich mitgenommenem Martin Sek, Trainer des SV Rödinghausen II, nach dem etwas glücklichen, aber nicht unverdienten 3:2 (2:2)-Sieg seiner Elf.

Nach nur sieben Minuten nutzten die Rödinghäuser ihre erste gute Gelegenheit durch einen sehenswerten Heber von Ilias Illig aus gut zwölf Metern zur 1:0-Führung. Die SVR-Reserve störte das Aufbauspiel der Gäste aus dem Beckumer Ortsteil Roland weiterhin mit konsequentem Angriffspressing und wurde in der 23. Minute mit dem 2:0 belohnt, als nach einer Balleroberung von Illig Jerome Haskamp frei vor Kampe keine Mühe hatte, den Ball im Tor unterzubringen.

Die Gäste rafften sich nun jedoch auf und bekamen vier Minuten später einen Elfmeter zugesprochen, nachdem Nico Kötter Aytürk Gecim im Strafraum im Laufduell zu Fall gebracht hatte. Gecim trat selber an, scheiterte aber am stark reagierenden Luca Beermann im Tor.

Die Rödinghäuser agierten in dieser Phase nicht mehr so konsequent wie noch zu Beginn und mussten kurz darauf binnen zwei Minuten den 2:2-Ausgleich hinnehmen. Zunächst drückte Konstantinos Papadopoulos den Ball nach einer Linksflanke von Rouven Tünte über die Linie, 120 Sekunden später verwandelte Tünte einen weiteren Foulelfmeter zum 2:2, nachdem er selbst zuvor von Ben Klostermann gefoult worden war. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zur Halbzeitpause.



**Torschütze zum 2:0:** Rödinghausens Mittelfeldrenner Jerome Haskamp (l.), hier gegen Roland-Abwehrspieler Timo Achenbach, zeigte bis zu seiner Auswechslung eine ganz starke Leistung.

FOTO: BJÖRN KENTER

Die ersten Minuten der zweiten Hälfte gehörten wieder den Gastgebern, die durch das 3:2 von Illig in der 48. Minute Auftrieb erhielten. Auf engstem Raum eroberte sich Illig im Strafraum den Ball und traf mit einem platzierten Flachschuss in die linke Ecke.

In der Folge wogte die immer hektischer werdende Partie hin und her, wobei beide Teams gute Möglichkeiten zu weiteren Treffern hatten. Für

Rödinghausen II verpassten Haskamp und Tobias Guthardt per Kopf das entscheidende Tor knapp, auf der anderen Seite hatte Rolands Engin Demirdag mit einem Pfostentreffer Pech. Zudem klärte in der 80. Minute SVR-Abwehrspieler Tom Fuhrmann den Ball nach einem Eckball auf der Torlinie.

So blieb es am Ende beim umjubelten 3:2-Erfolg der Hausherren in einem gutklas-

sigen Westfalenliga-Duell. „Beide Mannschaften wollten Fußball spielen und hatten viele Torchancen, ein Unentschieden wäre sicher auch in Ordnung gewesen“, sagte Sek abschließend.



MEHR FOTOS  
www.fupa.net/ostwestfalen

**Rödinghausen II – Roland 3:2**

**SV Rödinghausen II:** Beermann; Guthardt, Heikamp, Illig (62. Tesch), Schmidt, Haskamp (74. Esko), Heine, Kötter, Fuhrmann, Klostermann, Traore.  
**SC Roland:** Kampe; Will, Feldkamp, Venker, Papadopoulos (71. Tödttmann), Tünte, Gecim, Demirdag (64. Sammerl), Achenbach, Daglar (59. Szeleschus), Kolodzig.  
**Tore:** 1:0 (7.) Illig, 2:0 (23.) Haskamp, 2:1 (35.) Papadopoulos, 2:2 (37.) Tünte (Foulelfmeter), 3:2 (48.) Illig.  
**Bes. Vorkommnis:** Beermann hält Foulelfmeter von Gecim (27.).

## Unnötige Niederlage für den VfL Holsen

**Fußball-Landesliga:** Bartel-Elf unterliegt nach 1:0-Führung mit 1:2 beim SuS Bad Westernkotten

■ **Bad Westernkotten** (bk). „Das war eine total dämliche und unnötige Niederlage“, ärgerte sich Sergej Bartel, Trainer des Fußball-Landesligisten VfL Holsen, nach dem 1:2 seiner Mannschaft beim SuS Bad Westernkotten.

Dabei kamen die Gäste gut ins Spiel und erzielten durch Omar Khaled nach wenigen Minuten ein Tor, das vom Schiedsrichter aus unerfindlichen Gründen aberkannt wurde. „Auch Bad Westernkottens Trainer wusste nicht warum“, wunderte sich Bartel.

Das 1:0 für den VfL in der 25. Minute resultierte aus einem von Jan-Henrik Vossenkämper sicher verwandelten Foulelfmeter, nachdem Lennard Wüllner im Strafraum gelegt worden war. Die einzige gute Gelegenheit für die Hausherren entschärfte wenig später Schlussmann Tim Wächter, auf der Gegenseite hatten die Holser Offensivspieler viel Platz, wussten die sich bietenden Räume aber nicht in brauchbare Torchancen umzusetzen.

„Wenn wir das 2:0 machen, wäre es für Bad Westernkotten sicher deutlich schwerer geworden“, meinte Bartel. So aber drückten die Gastgeber

nach dem Wechsel vehement auf den Ausgleich, der dann auch in der 53. Minute fiel. Nach einem vermeidbaren Ballverlust des VfL im Mittelfeld und anschließender Flanke, drückte Benedikt Heppen vom Pfosten abprallenden Ball über die Linie.

Auch dem 2:1 eine gute Viertelstunde später durch einen unhaltbaren Distanzschuss von Ardian Jevric ging ein Holser Ballverlust in der Vorwärtsbewegung voraus. Die beste Chance zum Ausgleich vergab Dennis Schultz kurz vor dem Ende, als er frei vor dem Tor den Ball etwas überhastet neben das Gehäuse setzte.

„Es war kein gutes Spiel von beiden Seiten mit vermeidbaren Gegentoren. Daraus müssen wir lernen“, bilanzierte Bartel.

**Bad Westernkotten – Holsen 2:1**  
**SuS Bad Westernkotten:** Bauer; Schneider, Janetzky, Traufetter, Erdmann, Kuzmyn, Hansbuer, Meuter (78. Cobas), Heppen (90. Büse), Pieprzka, Jevric (87. Erisa).  
**VfL Holsen:** Wächter; Ebmeyer, Kerksiek, D. Müller (81. Nolting), N. Wöllner, Vossenkämper (63. Carvalho), L. Wüllner (60. Kaymak), Wetsch, Schultz, Khaled, S. Müller.

**Tore:** 0:1 (25.) Vossenkämper, 1:1 (53.) Heppen, 2:1 (69.) Jevric.

## Quernheimer gewinnt großes Turnier

**Fechten:** Der 15-jährige Justin Arndt vom QFC setzt sich mit dem Florett beim „Münchner Kindl“ in einem Feld von 153 Teilnehmern durch

■ **Kirchlengern** (nw). Besser hätte der Start in die neue Saison für den 15-Jährigen Justin Arndt vom Quernheimer FC nicht laufen können. Nach seinem sensationellen 23. Platz beim internationalen Turnier der Junioren in Jena zwei Wochen zuvor, gelang dem Florettfechter nun in München der erste Sieg bei einem hochkarätig besetzten Turnier.

Beim mit 153 Teilnehmern besetzten „Münchner Kindl“ zeigte Justin Arndt bereits am ersten der zwei Turniertage, dass er aktuell in Bestform ist. In der Vorrunde entschied er fünf von sechs Gefechten für sich. In der anschließenden Zwischenrunde steigerte sich der Quernheimer nochmals, gewann alle sechs Kämpfe und zog als Zehnplatzierte der Setzliste in die 128er-Direktauscheidung ein, in der er sich durch ein Freilos direkt für den zweiten Turniertag qualifiziert.

Unter den letzten 64 Teilnehmern zeigte Justin Arndt erneut, dass er bei diesem Turnier aus dem Favoritenkreis nicht wegzudenken war. Nach drei deutlichen Siegen fehlte ihm nur noch ein weiterer Sieg, um sich direkt für das Viertelfinale zu qualifizieren. Trotz einer zunächst deutlichen 7:15-Niederlage gegen den Erstplatzierten der Deutschen Rang-

liste, Arwen Borowiak, ließ sich Arndt nicht aus der Ruhe bringen und kämpfte sich über den Hoffnungslauf ins Turnier zurück. Nachdem der Quernheimer im anschließenden Viertelfinale das Gefecht mit 15:8 gegen Bastian Kappus für sich entschied, stand ihm erneut Arwen Borowiak als Gegner auf der Bahn gegenüber. Mit den Erfahrungen aus dem ersten Gefecht gegen den Tauberbischofsheimer konnte sich Justin Arndt am Ende mit 15:11 durchsetzen und zog erstmals in ein Finale bei einem nationalen Turnier dieser Größenordnung ein. Auch im Finalgefecht gegen Nils Fabinger aus

Moers, den Zweitplatzierten der Deutschen Rangliste, behielt Arndt von Beginn an die Oberhand und siegte mit 15:11.

Mit dem überragenden Erfolg hat sich Justin Arndt nicht nur eine weitere Goldmedaille erkämpft, er hat außerdem bewiesen, dass er zu den besten Florettfechtern seiner Altersklasse in Deutschland gehört. „Justin hat großes Talent und ist in der Lage, schnell aus Fehlern zu lernen und diese abzustellen, was ihn hier zum verdienten Sieg geführt hat“, freute sich QFC-Trainer Tiberiu Rapolti, der sehr zufrieden mit der Leistung seines Schützlings war.



**Der Moment des Erfolgs:** Nach dem Finalsieg in München schreit Justin Arndt vom Quernheimer FC seine Freude heraus.

FOTO: PRIVAT

## Ennigloher auf Stippvisite in Polen

**Schwimmen:** Neun Aktive der TGE reisen zu einem internationalen Wettkampf nach Danzig

■ **Bünde/Danzig** (nw). Auf Einladung des Vereins Miedzynarodowe Mistrzostwa Miasta Gdanska fuhren einige Schwimmerinnen und Schwimmer der Turngemeinde Ennigloh nach Danzig. Um die rund 1.000 Kilometer zu bewältigen, ging die Fahrt bereits am Freitagmorgen los. Mit zwei gemieteten Kleintransportern ging es nach Osten. Die Gruppe kam am Abend in Polen an. Es wurde lediglich noch ein kleines Abendessen eingenommen, danach waren alle froh, ihre Betten beziehen zu können.

Am folgenden Samstag stand dann die „Internationale Meisterschaft der Stadt Danzig“ an. Hierbei starteten morgens die jüngeren Jahrgänge und im zweiten Abschnitt die Älteren. Während sich die Jüngsten im Ennigloher Team sportlich betätigten, nutzen die „Großen“ die Gelegenheit, um einen Abstecher in ein nahegelegtes Einkaufszentrum zu unternehmen.

Der zweite Abschnitt dauert dann sehr lange. Erst um 21.30 Uhr war die Veranstaltung an diesem Tag beendet. Zurück zur Jugendherberge, wurde erneut ein kurzes und vor allem spätes Abendessen eingenommen und wieder waren alle Aktiven froh, dass sie zu Bett gehen konnten.

Auch am Sonntag wurde vormittags noch geschwom-

men. Die Jüngeren hatten Freizeit und konnten sich die Altstadt von Danzig anschauen.

Ab Mittag war der gesamte Wettkampf abgeschlossen. Danach ging es zunächst zurück zur Jugendherberge, nachmittags war dann Zeit zur freien Verfügung. Dies nutzte die Ennigloher Delegation, um an den Ostseestrand zu fahren. Danach war noch einmal die Altstadt für nun alle TGE-Aktive an der Reihe.

Montags ging es dann zurück. Um 8 Uhr starteten die Ennigloher auf den Nachhauseweg. Wegen eines sehr hohen Verkehrsaufkommens waren die Polenfahrer erst um Mitternacht wieder daheim. Dennoch war es ein unvergessliches Wochenende für alle beteiligten Aktiven und Betreuer.

Aus sportlicher Sicht gab es zwei Erfolgsmeldungen. Lea Fieseler und Anna Waidele landeten jeweils auf dem dritten Rang und holten Bronze. Lea Fieseler schaffte dies über 200 Meter Freistil in 2:22,24 Minuten. Anna Waidele schlug als Dritte über 100 Meter Brust an in der Zeit von 1:51,92 Minuten. Aufgrund des sehr stark besetzten Feldes ist dies als sehr großer Erfolg zu verbuchen. Außerdem konnten insgesamt 25 neue Bestzeiten von allen neun aktiven Schwimmerinnen und Schwimmern erreicht werden.



**Ärgerlich:** Sascha Schmikal köpft hier zum vermeintlichen 1:0 ein. Der Treffer allerdings wurde nicht anerkannt.

FOTO: DIRK KRÖGER

## Nach 34 Minuten ist schon alles gelaufen

**Fußball-Landesliga:** SC Vlotho unterliegt der Spvg. Brakel verdient mit 0:3

■ **Vlotho** (dik). Der SC Vlotho droht in der Fußball-Landesliga den Anschluss an die anderen abstiegsgefährdeten Teams zu verlieren. Gegen die Spvg. Brakel verlor das Tabellenschlusslicht gestern mit 0:3.

Das Endergebnis stand bereits nach 34 Minuten fest. Die erste nennenswerte Aktion allerdings hatten die Gastgeber zu verzeichnen, doch ein vermeintlicher Kopfballtreffer Sascha Schmikal in der 11. Minute fand wegen einer angeblichen Abseitsstellung keine Anerkennung. Brakel dominierte das Spiel ansonsten eindeutig, wirkte spielerisch und technisch weitaus besser als die Gastgeber. Die setzten Zweikampfstärke dagegen und wirkten defensiv zunächst stabil – bis die Gäste in der 23. Minute durch einen von Torhüter Sebastian Pusch an Andre Schmitt verwirkten Foulelfmeter in Führung gingen. Eigentlich bedeutete das

schon die Entscheidung, denn nun war Vlotho die Verunsicherung deutlich anzumerken. Und so kam der völlig ungedeckte Dirk Büsse in der 31. Minute zum 0:2, dem drei Minuten später auch noch der dritte Treffer des Meisterschaftskandidaten folgte.

Die zweite Halbzeit hätten sich beide Mannschaften eigentlich schenken können. Brakel schaltete sichtbar zurück und so wollte die eine Mannschaft nicht, die andere konnte nicht.

**Vlotho – Brakel 0:3**

**SC Vlotho:** Pusch; Stichling, Stegen, Müller, Lorenz, Memis (37. Dragusha), Reitner, Sellmann, Samson, Heisinger (82. Krebs), Schmikal (66. Colak).  
**Spvg. Brakel:** Ferranti; Prib, Vogt, Neumann, Derenthal (86. Ndongganga Menie), Suermann, Hengst, Fähnrich, Büsse, Wetzler (80. Koch), Schmitt.  
**Tore:** 0:1 (23.) Wetzler (Foulelfmeter), 0:2 (31.) Büsse, 0:3 (34.) Schmitt.